Bank Austria Kunstforum zeigt Herbert Brandl

ID: LCG12026 | 25.01.2012 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien | Ressort: Chronik Ã-sterreich | Medieninformation

Presseinformation

LCG12026 (KI) (CI) Mittwoch, 25. JÃ¤nner 2012
Wien/ Kunst/ Kultur/ Ausstellungen/ Lokales

Bank Austria Kunstforum zeigt Herbert Brandl -BILD

AnhÃ¤nge zur Meldung unter http:// presse.leisuregroup.at/ kunstforum/ brandl

Utl.: Bank Austria Kunstforum zeigt erste umfassende Werkschau des

KÃ¼nstlers von 26. JÃ¤nner bis 15. April 2012 =

Wien (LCG) â€" Ab morgen, Donnerstag, prÃ¤sentiert das Bank Austria Kunstforum die erste umfassende Werkschau von Herbert Brandl, die etwa 60 Arbeiten seit den frÃ¼hen 1980er-Jahren beinhaltet, begleitet von aktuellen GemÃ¤lden, die der KÃ¼nstler eigens fÃ¼r die Ausstellung geschaffen hat.

Herbert Brandl (1959 in Graz geboren, lebt und arbeitet in Wien), nimmt eine prÃ¤gende Position in der aktuellen Malerei ein. Seine Teilnahme an der documenta IX in Kassel 1992, der Biennale di Venezia 2007 sowie die Einzelausstellung in den Hamburger Deichtorhallen 2009 zeugen von seiner internationalen PrÃ¤senz. Brandls FrÃ¼hwerk, das Anfang der 1980er-Jahren einsetzt, ist im wiederaufkommenden Neoexpressionismus zu verorten; seit Beginn der 1990er-Jahre ist eine im Duktus moderatere und im Farbauftrag

lasierende Malerei charakteristisch.

Die Landschaft nimmt seit Brandls kÃ¼nstlerischen AnfÃ¤ngen einen wichtigen Stellenwert ein: Sie ist deskriptiv impressionistisch, eruptiv expressionistisch, sensitiv oder destruktiv angelegt. Dabei changieren die Bilder zwischen Abstraktem und motivisch GegenstÃ¤ndlichem; dieses Sowohl-als-Auch, diese Verschwisterung der entgegengesetzten Pole, findet vor allem seit 2000 eine deutliche AusprÃ¤gung, als der KÃ¼nstler erstmals den Berg als konkretes Image in seine Bilderwelt integriert. Seither entstehen abstrakte Farbfeldmalereien und mÃ¤chtige Gebirgsbilder nebeneinander.

Die aktuellen GemÃ¤lde sind vorwiegend von einer abstrakten Gesamtstruktur in greller, Ã¼bersteigerter Farbgebung bestimmt. Geradezu prismatisch wird das Kolorit gebrochen und in unmittelbaren PinselzÃ¼gen auf die Leinwand gebracht. Diese Setzungen formieren sich zu einer dramatischen Flut, der der Betrachter ausgesetzt ist und die ihn in die Tiefen des malerischen Kosmos reiÃŸt.

Trotz aller AktualitÃ¤t und EigenstÃ¤ndigkeit bekennt sich der KÃ¼nstler zur groÃŸen Tradition der Malerei. AffinitÃ¤ten zu den Alten Meistern, vor allem zu Altdorfer, Tizian und auch Rubens, sind deutlich erkennbar, jedoch ohne zitierenden Gestus. Es sind mehr atmosphÃ¤rische Erinnerungsbilder, in denen jegliche Figuration und NarrativitÃ¤t beiseite geschoben werden, um elementare Fragen an das Tafelbild zu stellen.

Herbert Brandls Å’uvre ist stets ein Kaleidoskop des malerischen Handelns, das sich immer wieder selbst erneuert â€“ unter dauerndem Risiko, das markierte Terrain zu verlassen und jedes Mal aufs Neue die Leinwand und mit ihr die Malereigeschichte zu meistern. Brandl sieht sich hierbei als Bergsteiger in der Felswand â€“ beziehungsweise als Â»BergseherÂ« â€“, der der Gefahr ausgeliefert ist, abzustÃ¼rzen, vom GemÃ¤lde Â»abgeworfenÂ« zu

werden oder doch den Gipfel (das in sich gestÃ¤rkte Bild) heil zu erklimmen.

~
Ausstellung: Herbert Brandl

Datum: 26. JÃ¤nner bis 15. April 2012
Ort: Bank Austria Kunstforum
Adresse: 1010 Wien, Freyung 8
Website: http:// www.bankaustria-kunstforum.at
Lageplan: http:// g.co/ maps/ wcejp
~

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur VerfÃ¼gung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter http:// www.leisuregroup.at zur VerfÃ¼gung. (Schluss)

RÃ¼ckfragehinweis:
leisure communications
Mag. Wolfgang Lamprecht
Tel.: +43 664 8563002
mailto:lamprecht@leisuregroup.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg
Tel.: +43 664 8563001
mailto:akhaelss@leisuregroup.at